

Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Der BDKJ Stadtverband Dortmund versteht sich als jugendpolitische Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen, seinen Mitgliedsverbänden sowie allen anderen Trägern von Jugendarbeit gegenüber Kirche, Staat und Gesellschaft. Der BDKJ Stadtverband steht für die katholische Jugendarbeit in Dortmund und hat sich das Ziel gesetzt, die Entwicklung und Selbstverwirklichung von jungen Menschen zu fördern.

BDKJ LOGO

Jahresbericht 2011

Der traditionelle Neujahrsempfang fand im Januar im neuen „Dortmunder U“ statt. Mit mehr als 120 Gästen aus Politik, Kirche und vor allem vielen Vertretern der BDKJ-Mitgliedsverbände war das „Ruby im U“ gut ausgelastet. Als besonderen Gast durfte der Vorstand Herrn Oberbürgermeister Ulrich Sierau begrüßen, der sich in seiner Ansprache beeindruckt von der Arbeit des BDKJ zeigte. Im weiteren Verlauf des Empfangs folgte der bewährte Rückblick auf das vergangene Jahr, mit anschließendem Ausblick auf 2011.

nje_2011

Der langjährige BDKJ Stadtvorsitzende Tobias Teepe ist in der Stadtversammlung im Dezember ausgeschieden. Anlässlich des Neujahrsempfangs dankten ihm der Vorsitzende des BDKJ

Diözesanverbandes Paderborn, Andreas Tillmann, sowie seine Dortmunder Vorstandskollegin und –kollegen für die engagierte Arbeit im Stadtvorstand und darüber hinaus.

Stefan Wehrmann, der neugewählte stellvertretende Stadtvorsitzende, stellte sich an dieser Stelle den Anwesenden vor.

Zum Abschluss des Empfangs hatten alle Gäste die Möglichkeit an einer Führung durch das neue Zentrum für Kunst und Kreativität teilzunehmen.

Der Beginn des jahresübergreifenden Wettbewerbs, unter dem Motto „Macht Stark!“, wurde bereits im Arbeitsbericht 2010 beschrieben. Diese Aktion sollte Kinder und Jugendliche ermutigen, genauer hinzusehen und zu erkennen, wo es notwendig ist zu handeln, um Kinder stark zu machen. Gesucht werden Projektideen, die sich mit der Problematik „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ auseinandersetzen. Ob die Projekte Gewalt verhindern, auf Missstände aufmerksam machen oder anderweitig etwas gegen Gewalt tun, war den teilnehmenden Gruppen überlassen. Wer mit Kindern arbeitet kann erleben, dass sie vernachlässigt werden oder Gewalt und Grenzüberschreitungen ausgesetzt sind.

MachtStark

Dortmunder Kinder und Jugendliche haben konstruktive Projekte rund ums Thema entwickelt und eingereicht. Um Kinder stark zu machen wurden Wege aufgezeigt und zur Nachahmung angeregt.

Preisträger

Die besten Projektideen wurden prämiert und erhielten einen Zuschuss, mit dem die eingereichten Projektideen umgesetzt werden konnten und noch können. Die Ergebnisse der durchgeführten Projekte werden 2012 in einer kleinen Dokumentation veröffentlicht.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben auch in 2011 Aus- und Fortbildungskurse zu ausgewählten Vertiefungsthemen, vornehmlich als Abendveranstaltungen des BDJ in Kooperation mit dem Referat Jugend und Familie der Katholischen Stadtkirche stattgefunden.

Im Februar begann die Reihe mit dem Thema „Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit“. Es ergeben sich immer wieder wichtige Neuigkeiten für die Finanzierung und die Abrechnung von Ferienfreizeiten oder kleinen Aktionen. Der BDJ beabsichtigt, den Finanzverantwortlichen in den Mitgliedsverbänden und den Gruppen vor Ort möglichst jedes Jahr die Gelegenheit zu geben, sich auf den neuesten Stand bringen zu lassen. In 2011 wurde zum ersten Mal eine Kombi-Fortbildung angeboten, in der sich über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Themen Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit weiterbilden konnten. So konnte die Finanzierung oder die Öffentlichkeitsarbeit einer imaginären Ferienfreizeit inklusive Zeitungswerbung und Sponsormöglichkeiten in Gruppen erarbeitet werden.

Finanzen

Ein regelmäßiger Fortbildungstermin für die meisten Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter ist die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs. Im Mai 2011 hat der BDJ zum zweiten Mal in Folge den Kurs „Erste Hilfe in Ferienfreizeiten“ angeboten. Das besondere an diesem Kurs sind die großzügigen Pausen, die durch spielerpädagogische Inhalte, also kleine Spiele für zwischendurch, gefüllt werden. So wird eine Auflockerung des Kurses erreicht. Die Teilnehmer können wichtiges Grundlagenwissen auffrischen und es wird ihnen eine Menge „Handwerkszeug“ mit auf den Weg geben.

erste_hilfe2011

Im Juli 2011 fand das zweiwöchige Projekt der Katholischen Stadtkirche „SehnsuchtsOase“ statt, bei dem der BDJ Stadtverband aktiv mitwirkte. Menschen jeden Alters waren eingeladen, den Propsteigarten in der Dortmunder Innenstadt einmal anders zu erleben. Am 1. Juli wurde die Veranstaltung durch die Schwerter Musikgruppe K.R.A.S.S und durch Ehrengäste wie den Fußballspieler des BVB Sebastian Kehl und die Dortmunder Bürgermeisterin Frau Jörder eröffnet. Danach hatten alle Besucherinnen und Besucher zwei Wochen lang die Möglichkeit an spirituellen Angeboten im Propsteigarten und -kreuzgang teilzunehmen, Livemusik und weitere

kulturelle Angebote zu genießen, oder sich einfach nur in einer Hängematte auszu-
ruhen. Die Oase wurde täglich von über 200 Interessierten besucht.

Nach den Sommerferien begann der BDKJ Stadtverband zusammen mit dem Referat
für Jugend und Familie die Fortbildung von Aktiven in der Kinder- und Jugendarbeit
zum Thema „Gefährdung des Kindeswohls“. So konnten bereits in 2011 viele
Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sensibilisiert werden.

Im September bot der BDKJ in Kooperation mit dem Jugendamt einen Fortbildungs-
abend zum Thema "Schutz in der Burg" an. Bei dieser Gelegenheit wurde das
gleichnamige Projekt des Jugendamts vorgestellt, das Kindern Anlaufstellen anbieten
soll, für den Fall dass sie sich in Gefahr fühlen oder ein anderes dringendes Bedürf-
nis haben. Die Anlaufstellen, die Kindern in solchen Situationen helfen, werden mit
einem Aufkleber gekennzeichnet, nachdem die Tauglichkeit der Örtlichkeit geprüft
wurde. So wurden etwa Kioske und Polizeistationen, Apotheken und Behörden und
auch das Katholische Centrum zu "Schutzbürgen". Dieser Fortbildungsabend diente
dazu, den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern diese Chance aufzuzeigen, um
über dieses Projekt informieren zu können. Immerhin müssen nicht nur Kinder von
dem Projekt wissen, sondern auch Erwachsene, damit möglichst viele und gute An-
laufstellen hinzukommen und aktuell gehalten werden.

Wir können alles schaffen! war der Leitspruch der Fortbildung, die der BDKJ im
Oktober, in Kooperation mit dem Referat, für ehrenamtliche Gruppenleiter ab 16 Jah-
ren zum Thema "Motivation" - „etwas bewegen“ angeboten hat. *Was verbinde ich mit
dem Thema? – Wie motiviere ich andere und mich selbst?* Solche und andere
Fragen stellten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Vertiefungs-
abend. Die Schulung war durch ihre Mischung von Theorie und Praxiselementen ge-
prägt und wurde positiv wahrgenommen. Sie zeigte, wie wichtig der Austausch unter
den Ehrenamtlichen ist, um diesem Element einen passenden Rahmen zu geben.

Darüber hinaus gab es auch 2011 wieder das „Tagesgeschäft“. Im Wesentlichen sind
hier die Verteilung der kommunalen Zuschüsse in den Bereichen Ehrenamtlichen-
Beihilfe, Bildungsveranstaltungen und Ferienfreizeiten, verbunden mit der Beratung
der Antragsteller, die Vermittlung von Ferienfreizeiten, die Materialausleihe und die
Ausstellung von Jugendherbergsausweisen zu nennen.

Seit vielen Jahren beschäftigt das Thema „Rechtsradikalismus“ die verschiedenen
Dortmunder Gruppen und Arbeitskreise. Auch in diesem Jahr wurden die Aufmär-
sche der Neonazis wieder zum Thema. Der Jugendring hat gemeinsam mit einem
Aktionsbündnis zur Blockade am 3. September aufgerufen. Daraufhin gab es lange
Diskussionen im BDKJ Stadtvorstand sowie mit seinen Mitgliedsverbänden
darüber, wie wir uns dazu verhalten sollen. Wir sind übereingekommen, den
Aufruf selber nicht zu unterstützen, gleichwohl haben wir dazu eingeladen,
an der Demonstration des „Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus“ unter dem
Motto: „Dortmund – bunt statt braun“ teilzunehmen. Dieses Bündnis

gegen rechts

unterschiedlicher Verbände brachte am 3. September die größte Demonstration auf die Beine. Der Stadtjugendseelsorger Michael Vogt nahm für die Stadtkirche und den BDKJ als Mitglied des Vorstandes daran teil.

Im weiteren Verlauf des Jahres hat sich der BDKJ Vorstand dann immer wieder damit auseinandergesetzt, wie der BDKJ als Dachverband der Katholischen Jugend in Zukunft weitere Aktionen gegen das rechte Gedankengut und gegen die Neonaziszene in Dortmund unterstützen wird. Ein Ergebnis wird 2012 präsentiert werden.

Seit der Gründung der „jungen kirche dortmund“ im Jahr 2004 gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen dem BDKJ und der „jungen kirche dortmund“. Ideell und materiell sind beide Einrichtungen der katholischen Kirche in Dortmund eng miteinander verbunden.

junge kirche team

Bis zum Sommer 2011 wurde das Programm der „jungen kirche dortmund“ durch das zu dem Zeitpunkt existierende hauptamtliche und hauptberufliche Team geprägt. Ab den Sommerferien ruhte die „junge kirche dortmund“ für einige Zeit, da sich ein neues Team finden musste. In der Adventszeit hat das neue Team seine Arbeit mit dem Priester Markus Menke, dem Gemeindereferenten Hubertus Wand und der Dekanatsreferentin für Jugend und Familie Svenja Zahn neu aufgenommen. Ein Schwerpunkt ist weiterhin die Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die das Programm mit gestalten. So waren die vier Adventssonntage durch unterschiedliche Gottesdienstformen geprägt und die Christmette fand in der Tiefgarage des Katholischen

Centrums statt.

Um die gute Zusammenarbeit der „jungen kirche dortmund“ mit dem BDKJ fortzuführen, sind weitere gemeinsame Aktionen und Fahrten in 2012 geplant.

Wie in jedem Jahr, lud der BDKJ Stadtvorstand in der Adventszeit zur traditionellen Weihnachtsstadtversammlung ein. Rückschau halten, Pläne für die Zukunft vorstellen und weiterentwickeln, sowie Danksagen an alle, die auch in 2011 wieder dazu beigetragen haben, eine funktionierende Jugendarbeit in Dortmund zu ermöglichen.

Bei den Wahlen zum Stadtvorstand wurden die amtierenden Vorstände in ihrem Amt bestätigt. Die Position der stellvertretenden Stadtvorsitzenden bleibt weiterhin unbesetzt.

Die letzte 72-Stunden-Aktion des BDKJ in 2009 ist vielen noch in lebhafter Erinnerung, da beginnt auch schon die Planung der nächsten 72-Stunden-Aktion für das Jahr 2013. Bei der Weihnachtsstadtversammlung fiel der Startschuss zur Bildung des Koordinierungskreises für die neue Aktion. Anknüpfend an die guten Erfahrungen mit den Aktionen von 1998 und 2009 hofft der BDKJ auf ebenso gelungene 72 Stunden im Sommer 2013.

Viele Herausforderungen hat der BDKJ Stadtverband in Dortmund auch 2011 angenommen. Trotz angespannter Finanzlage und den Kürzungen bei den städtischen Fördermitteln, oder gerade deswegen, ist sich der BDKJ Stadtverband seiner Verantwortung und der Aufgabe bewusst, zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden im Jugendring Dortmund auch weiterhin seine vielfältigen Angebote, Projekte und Akti-

vitäten für junge Menschen zu erarbeiten und zu präsentieren. Wir sehen optimistisch in die Zukunft und hoffen weiterhin auf ausreichende und langfristige Unterstützungszusagen durch die dafür zuständigen Stellen.

Dortmund, im Januar 2012